

**Paragraphe
Dschungel**

DR. CHRISTIAN FLICK

Sie ist die Bibel des internationalen Sports: die IOC-Charta. Bibeln liest man ehrfürchtig und demütig, man klagt sie nicht. Glaubt man...

Der amerikanische Snowboarder Justin Reiter sieht das anders: Er zerrt das IOC vor Gericht. Grund dafür ist die Tatsache, dass der Parallelsalom bei den Olympischen Spielen 2018 und 2022 ersatzlos gestrichen wurde: Das IOC hätte bei der Eliminierung seines Bewerbs entscheidende Fristen versäumt...

Die Chancen der IOC-Klage

Welche Aussichten hat nun Reiter, der vor dem mächtigen IOC nicht in die Knie geht?

► Einmal die Sportgerichtsbarkeit: Da wird's für Justin schwierig – die Sportgerichte werden vermutlich die Rechtsnatur der IOC-Charta nicht verwerfen.

► Beim Rechtszug zu einem ordentlichen Gericht sieht's für mich allerdings anders aus: Da sind die Chancen intakt, weil ein ordentliches Gericht den Fall von den verschiedensten Richtungen beleuchten wird.

Sittenwidrigkeit oder nicht, da wird die Eliminierung des Bewerbs exakt geprüft werden.

Ganz gleichgültig für welchen Rechtszug auch immer sich Justin entscheidet, spannend bleibt es allemal.

Bewundernswert ist jedenfalls der juristische Mut, ein Monopol stürzen zu wollen...



Hermann Maier (li.) und Marcel Hirscher lieferten sich einen harten Fight im TV-Spot.

Hirschers Vertrag mit seinem Kopfsponsor um drei Jahre verlängert – und worauf Hermann Maier lieber verzichtet:

Im Sport dabei

VERA LISCHKA



Kein Tipp auf Marcel

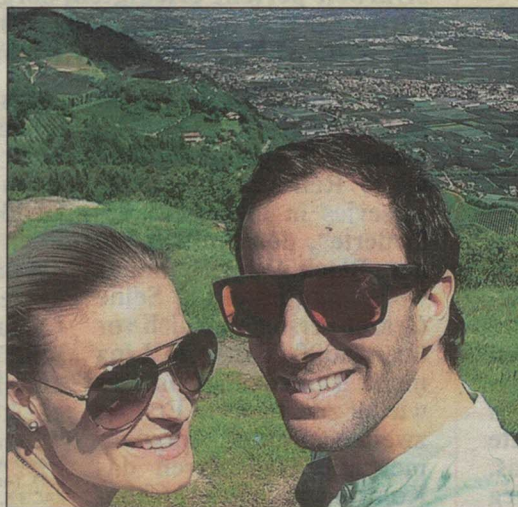
Das schaut schnell aus. Und das war es auch.“ So hurtig wie Marcel Hirscher im neuen Raiffeisen-Spot unterwegs ist, so rasant will es der vierfache Gesamtweltcup Sieger auch in der neuen Saison angehen. „Der Hunger wird größer. Und die Möglichkeit, die fünfte große Kugel in Folge zu holen, ist sehr groß. Aber ich lass mich nicht stressen“, zeigte sich Hirscher bei der gestrigen Pressekonferenz mit Hermann Maier entspannt.

Das „Sofa“-Rennen im neuen TV-Spot war ein kleiner Vorgeschmack auf

den Winter. Den und die kommenden zwei Jahre wird der 26-Jährige mit dem Giebelkreuz auf dem Helm fahren. Einer, der nicht auf Marcel Hirscher

wetten würde, ist Hermann Maier. „Die Quote auf den Gesamtweltcup Sieg ist wohl ziemlich niedrig. Da gibt's nicht viel zu holen“ scherzte der „Altmeister“, der ziemlich stolz auf seine derzeitige Arbeit ist. Im Jänner ist Eröffnung seiner neuen Hotels in St. Anton. „Aber hinter der Rezeption werden det ihr mich sicher nie sehen. Außer beim Einchecken“, so der 42-Jährige.

Große Freude gab's schon am Dienstag bei Philipp Schörghofer. Frau Nina brachte einen kerngesunden Matthäus zur Welt. „Der Papa ist fertig“, so „Schörgi“ per SMS



Philipp Schörghofer mit seiner Frau Nina